

Die Erziehung.

Von

Felix Dupanloup,

Bischof zu Orleans und Mitglied der Französischen Akademie.

Autorisirte Uebersetzung.

Erster Theil.

Von der Erziehung im Allgemeinen.

Mainz,
Verlag von Franz Kirchheim.

1867.

Inhalts-Verzeichniss.

| | Seite |
|--|-------|
| Erstes Buch. | |
| Von der Erziehung im Allgemeinen. | |
| Einleitung | VII |
| Erstes Kapitel. Die Erziehung ist ein Werk der Autorität und der Achtung | 1 |
| Zweites Kapitel. Die Erziehung ist ein Werk des Fortschrittes und der Entwicklung | 9 |
| Drittes Kapitel. Die Erziehung ist ein Werk der Kraft | 16 |
| Viertes Kapitel. Die Erziehung ist ein Werk der Verfeinerung | 19 |
| Fünftes Kapitel. Verschiedene Formen der menschlichen Erziehung | 24 |
| Sechstes Kapitel. Kurze Wiederholung und Schluß des ersten Buches | 31 |
| Zweites Buch. | |
| Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Würde seiner Natur schuldet. | |
| Erstes Kapitel. Das Kind, seine Eigenschaften, seine Fehler, seine Hilfsmittel | 38 |
| Zweites Kapitel. Das Kind; meine Erfahrungen darüber | 48 |
| Drittes Kapitel. Das verzogene Kind | 58 |
| Viertes Kapitel. Das Kind; einige Rathschläge in Betreff seiner ersten Erziehung | 79 |
| Fünftes Kapitel. Die Achtung, welche man der Würde des Kindes schuldig ist, beruht auf religiösen Gründen. — Schluß des zweiten Buches | 93 |
| Drittes Buch. | |
| Von den Mitteln der Erziehung. | |
| Erstes Kapitel. Es giebt vier notwendige Mittel der Erziehung: die Religion, der Unterricht, die Disciplin, die physische Pflege | 104 |
| Zweites Kapitel. Die Religion | 114 |
| Drittes Kapitel. Die Disciplin | 133 |
| Viertes Kapitel. Die Erziehung darf nicht dem Unterricht geopfert werden | 144 |
| Fünftes Kapitel. Die physische Pflege | 156 |

| | Seite |
|---|-------|
| Sechstes Kapitel. Uebersicht und Schluß des dritten Buches. Wechselseitiger Einfluß der verschiedenen Erziehungsmittel. Von der moralischen Zucht; von dem höchsten und vor- herrschenden Einfluß der Religion | 173. |
| Viertes Buch. | |
| Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Freiheit seiner Natur schuldig ist. | |
| Erstes Kapitel. Einige allgemeine Betrachtungen | 187 |
| Zweites Kapitel. Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Freiheit seiner Intelligenz schuldig ist | 197 |
| Drittes Kapitel. Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Freiheit seines Willens schuldig ist | 216 |
| Viertes Kapitel. Von dem Kinde und von der Achtung, welche man der Freiheit seines Berufes schuldig ist. — Keiner ist hienieden, um Nichts zu thun; für Jeden giebt es einen Stand, eine Thätigkeit, eine Arbeit | 232 |
| Fünftes Kapitel. Nichts geschieht hienieden aus Zufall, denn für jeden Menschen, für jeden Stand giebt es einen Beruf von Gott | 256 |
| Fünftes Buch. | |
| Die verschiedenen Erziehungsarten. | |
| Erstes Kapitel. Die berufsmäßige und allgemein menschliche Erziehung. — Einige allgemeine Betrachtungen | 270 |
| Zweites Kapitel. Industrielle und kaufmännische Erziehung. Künstlerische Erziehung | 284 |
| Drittes Kapitel. Die Volkserziehung. — Allgemeine Be- trachtungen | 301 |
| Viertes Kapitel. Von der Volkserziehung. — Was der Unter- richt in der Volkserziehung zu sein vermag | 307 |
| Fünftes Kapitel. Von der Volkserziehung. — Was die Reli- gion für die Erziehung des Volkes thun kann und soll | 316 |
| Sechstes Kapitel. Von der höheren intellektuellen Erziehung | 331 |
| Siebentes Kapitel. Die Knabenseminare. — Ihre Nothwen- digkeit und Eigenthümlichkeit | 351 |
| Achtes Kapitel. Die Knabenseminare. — Von der Freiheit des kirchlichen Berufs und von der Ehrebetung, welche man ihm schuldig ist | 367 |
| Neuntes Kapitel. Daß man die eigentliche und nothwendige Erziehung nicht einem professionellen Unterrichte opfern dürfe | 389 |
| Zehntes Kapitel. Die nationale Erziehung | 403 |